

Amt für Umwelt und Wirtschaft  
2765/VIII

**Gremium:** Ausschuss für Umwelt- und öffentlich  
Klimaschutz  
**Sitzung am:** 08.11.2023

### **Fahrradprojekt an der Gesamtschule**

#### **Sachverhalt:**

#### **Auftakttermin Schülermobilität an der Gesamtschule Siegburg**

Auftrag aus dem Umweltausschuss vom 14.03.2023 mit 3000€ aus Mitteln des Agenda-Fonds war die „Einrichtung von Fahrrad-Reparaturstationen an Siegburger Schulen mit entsprechenden Schulungen und zur Verfügungstellung von Werkzeug“ zu ermöglichen.

Im Frühjahr 2023 stellte es sich als sehr schwierig dar, beispielsweise einen Kontakt zur Gesamtschule aufzubauen. Verschiedene Versuche, Fahrradreparaturbetriebe für das Projekt zu gewinnen, waren ebenfalls nicht erfolgreich. Die ADFC-Ortsgruppe Siegburg hatte ebenfalls keine Kapazitäten für Fahrradreparaturen.

Durch eine Kontaktaufnahme mit dem ADFC Kreisverband Bonn/Rhein Sieg konnten im Juli 2023 Menschen gefunden werden, die zeitliche Kapazitäten haben und auch die Eigenschaften mitbringen, mit Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.

Durch Kontakte aus der Gründung des Repair-Cafés wurde eine gerade aus einem Sabbatjahr zurückkehrende Lehrerin der Gesamtschule Siegburg, die das Projekt unterstützt, gewonnen.

Bei einem Auftakttermin konnte zwischen den ehrenamtlich Engagierten, der Lehrerin und Amt 80 ein Projektplan entwickelt werden.

Als Ziel des vom AUK beschlossenen Fahrradreparaturprojektes wurde ausgemacht, dass mehr Schülerinnen und Schüler dazu in die Lage versetzt werden, mit dem Rad zur Schule zu kommen und dies auch tun.

**Fragestellung:** Führt das Erlernen der Fahrradreparatur dazu, dass die Schüler/innen mehr Radfahren?

Müssen weitere Schritte vorgeschaltet werden, damit Schüler/innen mit dem Fahrrad mobil sind?

**Ausgangslage:** Aktuell besuchen etwa 800 Schülerinnen und Schüler die Gesamtschule Siegburg, davon kommen bei gutem Wetter etwa 50 mit dem Rad. Etwa 60% der Kinder an der Schule wurde Radfahren bisher - noch weniger als Schwimmen - als eine der Grundfähigkeiten beigebracht. Ein Problem an der Gesamtschule Siegburg ist der Bring- und Holverkehr von Eltern mit Privat-Pkws. Um dieses zu beheben und gleichzeitig klimafreundlichere Mobilität zu etablieren, sollten die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, selbstständig den Schulweg, beispielsweise mit dem Rad, zurückzulegen und ihre Fähigkeit, allgemein mehr mit dem Rad mobil zu sein, zu stärken.

**Erstes Ergebnis:** Die Idee, eine gesonderte Gruppe von Schüler/innen im Fahrradreparieren auszubilden oder einen eigenen Reparaturanhänger zu bauen, wurde aufgrund des Mangels an Fahrradkenntnissen aufgeschoben. Fahrradreparaturen sind erst der zweite Schritt.

**Gefasster Plan:** In der kommenden Projektwoche vom 13.-17.11.2023 werden mit den Jahrgängen 5-7 spielerische Fahrradprojekte durch den ADFC durchgeführt. Mit den Spielen kann eine größere Anzahl von Schüler/innen erreicht werden, als das durch das reine Reparaturinteresse geschaffen würde. Es wird ein Anlass erzeugt, mit dem Rad zur Schule zu kommen und die Verhaltensweise erstmalig zu ändern. Dazu werden zusätzlich schuleigene

Gebrauchträder angeschafft und instandgehalten, damit auch Schülerinnen und Schüler ohne eigenes Rad teilnehmen können. Eine Abfrage der Schule bei den Kindern hat ergeben, dass es sehr viele Kinder ohne Zugang zu einem eigenen Rad gibt. Die Beurteilung, ob die in Besitz befindlichen Räder verkehrssicher und für die Radfahrübungen einsetzbar sind, wird Teil der Projektwoche.

Das vom Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz der Stadt Siegburg zur Verfügung gestellte Geld wird verwendet, um gebrauchte Fahrräder in für Kinder geeigneten Rahmengrößen, anzuschaffen und instand zu setzen und dazu nötige Arbeitsstunden zu vergüten. Außerdem werden für die Fahrräder einzelne Ersatzteile und Reparaturwerkzeug vorgehalten.

Die Kontaktlehrerein konnte einen Kollegen gewinnen, die weitere Verwaltung und Pflege der schuleigenen Räder zu verantworten und das Projekt ebenfalls zu betreuen. Zur Reparatur soll ein regelmäßiger Austausch mit dem ADFC erfolgen. Hieran könnte dann eine Reparaturschulung anknüpfen.

Nach einem schulinternen Aufruf, gebrauchte Räder für das Projekt zu spenden, sind 12 Räder zugesagt worden. Am 25.10. treffen sich die Schul- und Ehrenamtsvertretungen, um die gespendeten Räder zu sichten, auszumachen, welche Ersatzteile für diese Räder angeschafft werden sollen und welche Rahmengrößen im Hinblick auf den zukünftigen Einsatz bei Klassenausflügen noch benötigt werden.

Nach Schwierigkeiten der preisgünstigen Beschaffung von Gebrauchtfahrrädern konnte eine Zusammenarbeit mit dem Verein „Lohmar hilft“ vereinbart werden. Diese stiften Räder für das Projekt. Weiterhin wurden dort für das Projekt neuwertige Reparaturmaterialien und Ersatzteile gespendet. Weitere Menschen haben sich dort gemeldet, die die für die Schule vorgesehenen Gebrauchtfahrräder instand setzen und in Zukunft auch weiter mit der Schule zusammenarbeiten möchten. Sie werden während der Projektwoche ebenfalls an der Schule präsent sein und die für die Schule gespendeten Räder vor Ort reparieren. Interessierte Schülerinnen und Schüler können hinzukommen und niederschwellig mitmachen, um so ohne Verpflichtung, erste Kontaktpersonen, an die eine spätere Reparaturgruppe anknüpfen kann, zu gewinnen.

Die Firma Nextbike stellt für die Projektwoche ebenfalls Leihfahrräder zur Verfügung, sodass auch größere Schülerinnen und Schüler ohne Fahrrad an der Radfahrschule teilnehmen können, bei Interesse auch ein Lastenrad Probegefahren werden kann und den größeren Schülerinnen und Schülern ohne eigenes Fahrrad vermittelt werden kann, dass mit ihrem Schülerticket ebenfalls 30 RSVG-Bike Freiminuten verbunden sind.

### **Ausblick:**

Die Fahrradübungen werden am „Tag der Offenen Tür“ im Anschluss an die Projektwoche in der Schule vorgestellt.

Die Komplexität der Akteure und der Umfang des Projektes hat eine deutlich größere Ausprägung erhalten, als dies im ursprünglichen Beschluss vorgesehen war.

Eine regelmäßige Fahrradübung wird ins Auge gefasst und aufbauend auf den die neu beschafften Räder betreuenden Lehrer soll mit den die Räder instand setzenden Personen sowie interessierten Schülerinnen und Schülern eine Perspektive zur zukünftigen regelmäßigen Pflege der Schulräder und privater Räder geschaffen werden.

Der ADFC-Kreisverband regte - in Anlehnung an den Bonner „Arbeitskreis Schulmobilität“ an, gemeinsam mit der Verkehrswacht, Stadt und Schulvertretern einen analogen Arbeitskreis in Siegburg/dem RSK ins Leben zu rufen. Seitens der Stadtverwaltung Siegburg wurde dies dem RSK vorgeschlagen und aktuell beraten, wie die Umsetzung und die Modalitäten erfolgen könnten.

### **Dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz zur Kenntnisnahme.**

Siegburg, 24.10.2023